

Universität Bremen + International University Bremen + Hochschule Bremen +  
Hochschule für Künste + Alfred-Wegener-Institut für Polar- und  
Meeresforschung Bremerhaven + DFG Forschungszentrum Ozeanränder +  
Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie + Bremer Institut für  
Betriebstechnik und angewandte Arbeitswissenschaft an der Universität Bremen

## Pressemitteilung

Die Bremer Hochschulen und Bremische Forschungseinrichtungen versammeln sich unter einem gemeinsamen Logo - Anlass ist der Tag der Wissenschaften: am Sonnabend, den 28. Juni findet in den Wallanlagen (hinter der Kunsthalle) der "scienceday 2003" statt.

Als ein Teil des von der Bremen Marketing GmbH am 20. Juni gestarteten Veranstaltungsprogramms "Planet Bremen. Ein himmlischer Sommer" gehört der "scienceday" auch zu den Aktivitäten der Initiative "city of science", mit denen Bremen sein Profil als Wissenschaftsstandort zeigt.

Interessieren Sie sich für Geheimschriften, für mathematische Kartentricks oder die spannende Welt des Eises? Möchten Sie mit Ihren Kids chemische Experimente machen und hören wie der Wallgraben klingt? Wollen Sie als Meerwassertester die Unterschiede zwischen Nordsee und Atlantischem Ozean erschmecken? Dann sind Sie beim "scienceday" richtig. Von 11:00 Uhr vormittags bis Mitternacht sind Besucher zu unterhaltsamen Vorträgen, zu Demonstrationen und Mitmachaktionen, zu Bildern, Videos, Musik und Theater in die Wallanlagen eingeladen - zum Kennenlernen und Erleben der vielen Facetten der Bremischen Wissenschaftslandschaft.

### Einige Beispiele:

Der Fachbereich Elektrotechnik und Informatik der Hochschule Bremen zeigt eine realistische Planetensystem-Simulation in 3D und macht es möglich, dass Besucher mit Raketen im Zeitraffer durch diese Szenerie fliegen können. Das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven läßt Besucher die Forschungsarbeiten in der Koldewey-Station in der Arktis erleben, z.B. am Spektralphotometer, einem Gerät, das Sternenlicht messen kann, um die optischen Eigenschaften und die Konzentration von Luftschwebeteilchen zu analysieren, die aus den Industriegebieten bis in die Arktis getragen werden und für dicke Luft sorgen. Mit Zaubereien, einem Mathe-Quiz sowie der "Blue Box für zu Hause" - einer preisgekrönten Jugend-forscht-Arbeit - werden Mathematiker der International University Bremen Besucher verwirrend gut unterhalten. Im "Jahr der Chemie" setzen Chemiker der Universität Bremen mit der Nachtschau "Feurige und Farbige Experimente" von 22:00 Uhr bis Mitternacht den knalligen Schlusspunkt. Musik liefern Akteure aus der Hochschule für Künste, mit der Aufführung der Oper "Welt auf dem Mond", von 17:00 -19:00 Uhr auf der Bühne in den Wallanlagen und einem Orchesterkonzert um 20:00 Uhr in der Oberen Rathaushalle. Unter dem Motto "Faszination berührungslose Messtechnik" bietet das Bremer Institut für Betriebstechnik und angewandte

Arbeitswissenschaft an der Universität Bremen (BIBA) eine Hightech-Spielerei an. Die Herausforderung ist groß, denn das Ziel ist winzig: Allein durch die Bewegung der Hände im Raum steuern die Spieler und Spielerinnen einen Laserstrahl auf den kleinen Punkt an der Wand. Treffer werden mit einer Urkunde belohnt - natürlich mit Namen, Spielzeit und Siegerfoto. Mitarbeiter der Geowissenschaftlichen Sammlung der Universität Bremen erwarten die Besucher zur "Fossilienberatung" 14 Uhr auf der Showbühne. Alle Besucher sind eingeladen, unbekannte Fossilien und Gesteinsbrocken - z.B. aus dem letzten Urlaub - mitzubringen. Gemeinsam mit den Experten wird versucht, die kostbaren Stücke zu bestimmen und Namen und Herkunft der Fundstücke zu klären. Das Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie nimmt mit interessierten Besuchern per Schlauchboot Wasserproben im Wallgraben, die gemeinsam unter dem Mikroskop auf ihre Flora und Fauna sowie chemisch auf Nähr-, und Sauerstoffgehalt untersucht werden.

Und Sie können das "Profmobil" kennenlernen, das am "scienceday" zum ersten Mal zum Einsatz kommt und fortan als ein Markenzeichen für die Wissenschaft "made in Bremen" gilt: Der flexible und schnelle Transfer von Informationen und Ergebnissen aus der Wissenschaft in die Öffentlichkeit. Das "Profmobil" ist ein Designunikat, das von Studierenden von Professor Nikolaus Hafermaas (Hochschule für Künste) entworfen und produziert worden ist. An vier Stationen werden von 11:00 bis 18:30 im halbstündlichen Rhythmus Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen über Erkenntnisse aus der Forschung berichten, die mit unserer Umwelt, unserer Arbeitswelt und Gesundheit, unserer Wahrnehmung, dem Klima und dem Weltraum zu tun haben.

Der Programmflyer zum "scienceday" liegt in öffentlichen Einrichtungen aus und ist im Internet unter [www.city-of-science.de](http://www.city-of-science.de) zu finden.

---

Universität Bremen  
- Pressestelle -  
Postfach 330 440 \_\_ D - 28334 Bremen  
Telefon: 0421 - 218 2751, Fax: 0421 - 218 4270  
[presse@uni-bremen.de](mailto:presse@uni-bremen.de)  
<http://www.uni-bremen.de/campus/campuspress/>